

Frauen die über 65jährigen die höchste Unfallrate auf (2,0 bzw. 1,2%). Die Unfallverletzungen ergaben sich zu 28% aus der Ausübung einer Berufstätigkeit (Arbeits-, Dienst-Unfall), zu 23% im häuslichen Bereich und zu 49% bei Verkehrs-, Sport- und Spiel- und sonstigen Unfällen.

Von den kranken Personen nahmen rund 90% ärztliche Hilfe in Anspruch, 12% wurden außerdem stationär im Krankenhaus behandelt. Von den Unfallverletzten mußten rund 27% stationär im Krankenhaus behandelt werden.

Schwangerschaftsabbrüche im vierten Quartal 1977

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wurden im vierten Vierteljahr 1977 16 168 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet. Danach kamen 1143 Abbrüche auf 10 000 Lebend- und Totgeborene. Die Zahl der tatsächlich durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche dürfte jedoch höher liegen, da von einigen großen Kliniken noch keine Meldungen vorliegen.

Von den betroffenen Frauen waren 6% unter 18 Jahre alt, 48% waren 18 bis unter 30 Jahre, 35% 30 bis unter 40 Jahre und 9% 40 und mehr Jahre alt. Bei 2% fehlte die Altersan-

gabe. Die Gliederung nach dem Familienstand zeigt, daß 60% der Frauen verheiratet, 30% ledig, 8% geschieden und 1% verwitwet waren.

In 26% der Fälle wurde eine allgemein-medizinische und in 6% eine psychiatrische Indikation angegeben. 63% der Schwangerschaftsabbrüche wurden aus Gründen einer sonstigen schweren Notlage (»soziale Indikation«) vorgenommen. Bei 4% der Fälle lag eine eugenische und bei 0,1% eine ethische (kriminologische) Indikation vor.

82% der Abbrüche wurden in Krankenhäusern und 18% ambulant in einer gynäkologischen Praxis durchgeführt. Bei stationärem Aufenthalt verweilten die Frauen im Durchschnitt 5,6 Tage im Krankenhaus.

Degussa wird Mehrheit der Asta-Werke erwerben

Die Degussa und die Aktionäre der Asta-Werke AG, Bielefeld, haben Einigkeit darüber erzielt, daß die Degussa eine Mehrheitsbeteiligung an der Asta-Werke AG erwerben wird. Der beabsichtigte Zusammenschluß bedarf noch der Genehmigung des Bundeskartellamts.

Hochschulnachrichten

BASEL: Es habilitierten sich Dr. D. Bürgin für Kinderpsychiatrie, Dr. A. Matter für Histologie, speziell Immunozytologie, und Dr. phil. U. Rauchfleisch für klinische Psychologie.

GRAZ: Die Lehrbefugnis als Privatdozent für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Urologie wurde an Dr. P. Petritsch verliehen.

HAMBURG: Der Lehrbeauftragte für medizinische Psychologie Dr. phil. Dipl.-Psychologe B. Dahme hat den an ihn ergangenen Ruf als Professor für medizinische Psychologie angenommen.

Dr. U. Wulfhekel habilitierte sich für Anatomie.

HEIDELBERG (Medizinische Gesamtfakultät): Der ordentliche Professor für Physiologie Dr. med. Dr. phil. J. C. Rüegg hat den an ihn ergangenen Ruf auf den ordentlichen Lehrstuhl seines Fachgebietes an der Universität Zürich abgelehnt.

Prof. Dr. E. Schöpf, außerplanmäßiger Professor für Dermatologie und Venerologie, hat einen Ruf auf den ordentlichen Lehrstuhl seines Fachgebietes an der Universität Freiburg erhalten.

Zu außerplanmäßigen Professoren wurden ernannt der Privatdozent für Urologie Dr. K. Dreikorn, die Privatdozenten für Orthopädie Dr. H. Krahl und Dr. J. Dreyer, Chefarzt der Orthopädischen Abteilung des Evangelischen Diakonissenkrankenhauses in Bremen, und der Privatdozent für innere Medizin Dr. G. Feurle.

Die Venia legendi wurde verliehen an Dr. R. Bodem und Dr. A. Horsch für innere Medizin, Dr. F. Hofmann für Pharmako-

logie und Toxikologie, Dr. H. Kirchner, Institut für Virusforschung im Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg, für Virologie, Dr. rer. nat. W. Merz für Biochemie, Dr. M. Obladen für Kinderheilkunde und Dr. H.-J. Seyberth für klinische Pharmakologie.

(Fakultät für Klinische Medizin Mannheim): Dr. R. Urbanczik, Schwarzwald-Sanatorium der BfA, Schömburg, erhielt die Venia legendi für Hygiene und medizinische Mikrobiologie.

INNSBRUCK: Der ordentliche Professor für chirurgische Geriatrie Dr. W. Baumgartner wurde emeritiert.

LAUSANNE: Es habilitierten sich Dr. Martine Jotterand für medizinische Genetik und Dr. B. Sordat für pathologische Anatomie.

MÜNCHEN (TU): Der Privatdozent für innere Medizin Dr. W. Delius wurde zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Es habilitierten sich Dr. N. Rupp für Radiologie und Dr. K. Toyka für Neurologie.

MÜNSTER: Die Lehrbefugnis wurde erteilt an Dr. med. Dr. med. dent. K.-H. Austermann für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Dr. E. Most für innere Medizin und Kardiologie.

WÜRZBURG: Der außerplanmäßige Professor für Röntgenologie und Strahlenheilkunde Dr. W. Bohndorf hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Strahlentherapie erhalten.

ZÜRICH: Prof. Dr. U. Fisch, ordentlicher Professor für Otorhinolaryngologie, ist zum Ehrenmitglied der Ägyptischen Gesellschaft für Otorhinolaryngologie und der Brasilianischen Gesellschaft für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten gewählt worden.

Prof. Dr. E. R. Froesch, außerordentlicher Professor für biochemische Pathophysiologie, ist zum Ehrenmitglied der Argentinischen Ärztesgesellschaft gewählt worden.

Die Venia legendi wurde verliehen an Dr. med. dent. Th. Brunner, Leiter der Kantonalen Volkszahnklinik, für zahnärztliche Prothetik und Dr. C. Dietschi für Orthopädie.

Geburtstage

DÜSSELDORF: Prof. Dr. H. Pau, ordentlicher Professor für Augenheilkunde und Direktor der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf, vollendet am 11. April 1978 sein 60. Lebensjahr.

HEIDELBERG (Medizinische Gesamtfakultät): Prof. Dr. H. Penzholz, ordentlicher Professor für Neurochirurgie, vollendet am 8. April 1978 sein 65. Lebensjahr.

KÖLN: Prof. Dr. G. Dotzauer, ordentlicher Professor für Rechtsmedizin, vollendet am 13. April 1978 sein 65. Lebensjahr.

Preisverleihungen

Mit dem *Thiersch-Preis*, dem Habilitationspreis im Fachbereich Medizin des Universitätsbundes Erlangen-Nürnberg, wurde der Privatdozent für Physiologie Dr. R. Busse ausgezeichnet.

Die *Otto-Warburg-Medaille* wurde an den Direktor des Physiologisch-Chemischen Instituts der Universität Köln Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Stoffel verliehen.